

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 16 (1894)  
**Heft:** 25

**Anhang:** Beilage zu Nr. 25 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wie Paul Allen seine Frau erworb.

Eine wahre Geschichte.

**A**l während des Winters 18\*\* war der Lehrkurs des Dr. W. stärker als jemals zuvor besucht. Sein Ruf als einer der geschicktesten Chirurgen, sowie seine große Praxis führten ihn eine Anzahl junger Leute zu, die eine Ehre darin suchten, unter ihm ihre Studien zu machen, zumal dies mit mancherlei materiellen Vorteilen verbunden war. So viel sah auch der Doctor auf seinen wohlverdienten Ruf zu gut that, erlaubte ihm doch sein Selbstgefühl nicht, auch nur einen einzigen jungen Mann in seiner Klasse zu wissen, den er nicht für geeignet hielt, ein strenges Examen zu bestehen und selbst in späterer Zeit dem Namen seines Lehrers Ehre zu machen. Eine natürliche Folge hiervon war es, daß seine Schüler in ihrem Fach überall Achtung genossen. In seinen Bemühungen, sie zu unterrichten, war er unermüdblich, und auch sie befahlen ihrerseits den Chirurgie lernbegieriger Schüler. Die vielen Operationen, die er vornahm, geschehen in ihrer Gegenwart und mit ihrer Beihilfe, und so bot sich ihnen volle Gelegenheit, alles zu erlernen, was sie einst zur selbständigen Ausübung ihrer Wissenschaft befähigen konnte.

Einst, an einem Winterabende, fast um Mitternacht, sahen drei dieser Jünglinge im Studierzimmer vor dem Kamin, in welchem noch ein starkes Feuer brannte. Der Wind heulte draußen, trieb die dichten Schneeflocken gegen die Fenster und häufte sie vor denselben auf. Alles, sogar die Fußtapeten, welche die Vorübergehenden darin zurückließen, erregte das Gefühl der Kälte und Unbehaglichkeit.

"Brrr!" schlittete sich einer der jungen Leute, indem er auf ein Fenster zuging und nach dem heulenden Sturm auschaupte, "ich hätte wahrlich keine Lust, in einer Nacht, wie diese, das Zimmer zu verlassen. Das bloße Hinausschauen macht einen schaudern, selbst in diesem warmen Zimmer."

"Und doch würdest Du Dich keinen Augenblick wegen eines nächtlichen Ausfluges befinnen, wenn der Professor nur ein Wort sagt," sprach Paul Allen, ein großer, großmütiger Mensch, in dessen Bügen jedoch Intelligenz und Willenskraft ausgeprägt waren. "Wer von uns thäte das nicht?" sagte Fosshay. "Der Trägste von uns ließe für den Doctor durchs Feuer, wenn es ihm Freude mache. Denkt Ihr noch an die letzte Expedition nach Jersey! Es war ebensowas Winter, und gerade ein Wetter wie heute. Erinnert Ihr Euch noch, welche Mühe wir hatten, den Leichnam in die Stadt zu schaffen?"

"Ich war damals nicht bei Euch," bemerkte Allen; "allein es fällt mir ein, daß alle Passagiere, namentlich die Frauen, welche sich mit Euch damals auf der Fähre befanden, aufmerksam auf Euch waren, als hätten sie erraten, worin Euer Geschäft bestand."

"Sie brauchten's nicht erst zu erraten," rief Fosshay aus, "sie waren dessen so gut als gewiß. Aber Hudson und ich sind zwei so alte Praktiker, daß wir nicht gleich beim ersten Verbottheit, der laut wird, vor Furcht erbleichen. Sie bewachten uns so scharf, als glaubten sie, wir hätten Angehörige ihrer eigenen Familien in den Kästen, um sie zu seziieren. Allein Georg ist bei solchen Gelegenheiten

ein Kapitalbursche. Die Geschichte lief gut ab. Heda, Hudson, was träumst Du?"

Der Sohn erwiderte erhob sich vom Sofha, auf welchem er länger als eine Stunde geschlafen hatte, rieb sich die Augen, erwiederte aber keine Silbe, bis die Frage wiederholt ward.

"Was mir träumte?" sagte er. "Ja, ja, ich glaube, ich habe wirklich geträumt. Es kam mir im Traume vor, wir verließen die Stadt an einem schönen Mondscheinabende, — Du, ich und Paul — um den Leichnam der vorgestern gestorbenen jungen Dame zu holen, den der Direktor so gern seziert hätte."

"Westula soll einen fetten Hahn von mir geopfert bekommen," rief Paul Allen, "wenn der Traum in Erfüllung geht!"

"Auch einen von mir," sagte Fosshay.

"Allein die Nacht, von der mir träumte," bemerkte Fosshay, "war nicht so stürmisch, wie die heutige, es war eine Sommernacht."

"Geschicht nicht oft das Gegenteil von dem, was einem geträumt hat?" fragte Fosshay.

"Am Ende verjagt uns das Mädchen als Geist, oder ihr Vater tritt ins Mittel, was noch das Wahrscheinlichste wäre."

"Unser Professor erzählte," fiel Georg ins Wort, "ihr Vater habe ihm die Sektion mit dem Anstand eines Königs verweigert."

"Gerade deshalb sollte sie erst recht stattfinden," sprach Fosshay. "Was meinst Du, Georg, wollen wir drangehen?"

"Noch heute Nacht?" fragte Allen, indem er auf den draußen tobenden Sturm deutete und mit den Achseln zuckte.

"Nein, heute ist es zu spät," erwiderte Fosshay, "aber morgen Nacht. Wir sagen nichts davon, bis wir ihm den Sektionsbericht zeigen können. Was meinst Du, Georg?"

Bei diesen Worten ward die Türe, durch die man in des Professors Wohnung gelangte, geöffnet und des Doktors Stimme rief von innen in seiner gewohnten sanften Weise: "Georg!"

Hudson blieb ungefähr eine Stunde aus. Er genoß das besondere Vertrauen des Doktors. Seit seinen Knabenjahren lebte er bei ihm im Hause, war mit allen seinen Wege bekannt und wurde in alle seine Anliegen eingeweiht. Als er wieder kam, drückten seine Büge eine stille Befriedigung aus und er sagte:

"Träume gehen also doch hie und da in Erfüllung, Ihr Leute!"

"Run, was gibt's denn?" riefen die beiden anderen fast gleichzeitig.

"Gerade das, wovon zwischen uns die Rede war, als ich das Zimmer verließ," sagte Georg.

"Und es soll wirklich geschehen?" fragte Allen.

"Allerdings, deshalb rief er mir. Er war zu Bett gegangen, konnte aber nicht einschlafen. Der interessante Fall mit dem jungen Mädchen beschäftigte ihn; er überlegte hin und her, und da er unsere Stimmen hier unten vernahm, so kam er herab und schlug uns die Ausführung gerade dessen vor, wovon wir sprachen."

(Fortsetzung folgt.)

## Briefkasten der Redaktion.

Entmutigte in A. Nach der Art Ihrer Ausführungen ist nicht darauf zu zweifeln, daß die Bedenken Ihres

Vaters volle Berechtigung haben. Ältere Schwestern vermögen nur höchst selten einen objektiven Standpunkt einzunehmen, wenn es sich um die Erziehung von jüngeren Schwestern handelt. Was nicht der speziellen Eigenart jener entspricht, das wird von dieser guten Treuen, aber ohne nähere Prüfung als Fehler tarirt und demgemäß gerügt und bekämpft. Damit wird aber an den jüngeren ein Unrecht begangen, das in seinen Folgen um so verhängnisvoller wird, je ausschließlich die jüngeren und je länger sie von den älteren abhängig sind. Wo die natürliche Eigenart unklug unterdrückt wird, da wird die Heuchelei gepflanzt, oder wenn das Unterdrücken empfindlichen und leicht verleglichen Wesens ist, so tötet man die Daseinsfreude und hemmt die freie, schöne Entwicklung. Warum wollen Sie der kleinen Freundschaften aufdrängen, wenn sie kein Bedürfnis danach empfindet? Warum soll sie tanzen und jubeln und trillern, wie Sie als jung es gehahn, wenn sie doch eine stille, mehr ruhige, zurückhaltende und innerliche Natur ist? Versehen Sie sich in die Lage Ihres Schwesterns. Was würden Sie gefühlt haben, wenn ein älteres, Ihnen Vorgelehrtes, die harmlosste Lebensäußerung Ihrer beweglichen Fröhnatur stets rücksichtslos bemängelt und unterdrückt haben würde? Glauben Sie, daß Ihr Wesen sich besser entwickelt hätte und daß Ihr Vertrauen und Ihre Zuneigung zur Schwester dabei gewachsen wäre? Vertrauen Sie Ihrer Objektivität nicht allzu sehr, wenn es sich darum handelt, bei Ihrer jüngern Schwestern Charaktereigenschaften zu bekämpfen, die den Ihrigen entgegenge setzt. In keinem Falle versöhnen Sie in dieser wichtigen Angelegenheit den Rat Ihres Onkels und Erfahrung reicher Vaters. Die weiblichen Erzieher sollen sowieso allzu gern in den Fehler, sich an nebensächlichen Kleinigkeiten zu stören und der natürlichen Entwicklung zu wenig Zeit und Spielraum zu gönnen. Schön Goethe sagt: "Jeder Mensch ist beschränkt genug, den anderen zu seinem Ebenbild erziehen zu wollen." Eine leichte Aufgabe ist es nie, ein Kind zu erziehen, dessen Naturanlagen von den unfrigen ganz verschieden sind. Ja, es ist schon schwer, gegen ein Kind von einer uns etwas fremden, abweichen den Natur nur gerecht zu sein, da man sich fast nicht in dasselbe hineindenken kann. — Die gefragte Leitstelle wollen wir Ihnen bei nächster Gelegenheit gerne be händigten. Ihnen und Ihrem Vater freundlichen Gruß.

Frau G. M. in Ch. Wie Sie es gewünscht und so freundlich beschäftigt, hat Ihr prächtiger Alpenrosenstrauß würdig Alpenluft in unser Redaktionsbüro getragen. Ihre "Schweizer Frauen-Zeitung" bedankt sich aufs herzigste für die Ehre, der ersten Sendung aus Ihren schönen Bergen gewidmet zu sein. Frisch und unverkennbar sind Ihre duftigen Blüten viel Liebes von Ihnen und von den wundersamen Triften, darauf Sie gewachsen. Ihr Wunsch ist nicht vergessen worden, Sie werden die Bestätigung finden. Herzlichen Gruß!

Herr M. P. in A. Sie handeln in Ihrem höchst eigenem Interesse, wenn Sie Ihre Verhältnisse Ihrer Ausverwöhnten vollständig klarlegen. Sie muß ganz genau wissen, welche Stellung Sie einzunehmen hat und welche Leistungen Sie von ihr erwarten. Es ist ihr zu wissen nötig, ob sie als Leiterin des Hauses zu fungieren hat, oder ob die sämtliche Arbeit von ihr selbst und allein gethan werden muß. Es ist für Sie auch nötig, Ihre gewohnte Lebenshaltung zu kennen; Sie muß selbst beurteilen können, ob Sie Ihren Anforderungen nach jeder Richtung zu genügen vermögen und ob die anzurechnenden Verhältnisse ihren Wünschen und Neigungen auch wirklich entsprechen. Der Mann darf ebenso wenig ungeprüft etwas als selbstverständlich voraussetzen, als die Frau es soll; denn die Lebensanschauungen, Gewohnheiten und Erwartungen sind so verschiedenartig, als die Menschen es selber sind. Und die hieraus entspringenden Irrtümer sind verhängnisvoll.

## Um seine ganze Stärke

und seinen vollen Appetit wieder zu erlangen und die während der Influenza oder jeder andern Krankheit verlorenen Kräfte wieder herzustellen, ist es absolut notwendig, eine regelmäßige Kur mit dem echten **Eisenecognac Golliez** zu machen, dessen Ruf gegenwärtig ein europäischer ist.

Ein 20jähriger beständiger Erfolg und Tausende von glänzenden Kuren genügen, um denselben mit vollem Vertrauen anwenden zu können. — Prämiert durch 10 Ehrendiplome und 20 Medaillen.

Der einzige Diplomierte an den Ausstellungen in Paris 1889 und Barcelona 1888. Um beim Einkauf sicher zu sein, den echten Eisenecognac Golliez zu erhalten, achte man darauf, dass sich die Fabrikmarke der 2 Palmen und der Name Fried. Golliez auf der Flasche befindet.

Zu haben in Flacons zu Fr. 2.50 und Fr. 5 in den Apotheken und guten Droguerien. Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten. [268]

## Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per mètre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.

## Foulard-Seide

Welche Farben wünschen Sie bemustert? (104)

Frauen und Töchter, welche an Gesundheit und Schönheit gelebt ist, sei der in allen Kulturstaaten patentierte Hugo Schindlersche Büstenhalter als einziger branchbarer Ersatz für das gesundheitsförderliche Korsett empfohlen. (H 2498 Z) (602)

## Siehe Inserat auf letzter Seite.

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster aller Waschkleiderstoffe, als Crêpons, Batiste, Satin, Vichy, Wollmousseline, Indienne v. 45 Cts. an p.m. — auch von Herrenstoffen, Bett-Decken und Baumwollwaren. [567]

## Gratulations-, Visit- und Verlobungskarten

liefern prompt und billig  
Buchdruckerei Th. Wirth & Cie., St. Gallen.

[10]

**Hochsommerstoffe.**  
Mouseline laine, Creppe, Batiste und englische Elaines, Plqué imprimé, die neuesten Sommerstoffe zu Damen- und Kinderkleidern, Blousen in schönsten Mustertonsortimenten, per Meter 75, 95, 1. 25 Cts. Waschedekte Indianen und Cretonnes, per Meter 28—35 Cts. Badekleiderstoffe, sowie jede Art Baumwoll- und Leinwandstoffe, Handtuch, etc. à 15 Cts. per Meter linear meter- oder Stückweise franco ins Haus **Oetting & Cie., Zürich.**

Muster obiger, sowie tausend, neuesten Frauen-, Herren- und Konfektions-Stoffmuster umgehends franko.

(389)

**Statt Leberthran**  
wird bei unreinem Blute, Scrophulen, Rachitis, trockenem und nässenden Hautausschlägen, Knochen- und Drüsenerkrankungen Erwachsener und Kinder Dr. med. Hommel's Hämatoit (Hæmoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depots in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.  
516] Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Unübertrffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.

[10]

**Gesucht:**  
auf Anfang Juli eine honette Tochter von angenehmem Aussehen für Saalservice. Etwas Kenntnis des Französischen erforderlich. Anmeldungen nebst Zeugniskopien, Referenzen und Photographie an Haasenstein & Vogler, Chur sub H 599 ch. [590]

Zwei junge deutsche Mädchen suchen Stellung in der französischen Schweiz oder Frankreich zu Kindern, eventuell auch zur Beihilfe der Hausharbeit, um die französische Sprache zu erlernen. Gefällige Offerten unter Chiffre 609 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

**Gesucht** wird für eine junge, fleissige Tochter, die in der Damen-schneiderei gründlich bewandert ist, eine Stelle, sei es in einem Laden oder auf ihrem Beruf. Offerten gefl. sub Chiffre M 610 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

**Schönste Resultate, üppigste Vegetation** erzielt man mit Prof. Dr. Paul Wagner's **Garten- und Blumendünger!** Leichte, saubere Anwendung; kein Geruch; kleine Ausgabe. ½ Kilobüschse à Fr. 1.25 franko per Nachnahme durch Th. Faesch, Drog., Grosshöchstetten (Bern).



## Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits  
Englische Biscuits  
Konditorei-Biscuits  
Glasierte Biscuits

Mandel-Biscuits  
Gemischte Biscuits  
Biscuits in Cartonnagen  
und Paketen



Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.

Es ist für die Erhaltung der Gesundheit von nicht zu unterschätzender Bedeutung, beim Einkauf von

### Bettwaren

darauf zu achten, dass die Füllung gut gedörrt und von fleischigen, nicht federartigen Substanzen gründlich gereinigt ist. In Bezug auf die Dauerhaftigkeit sollen die

### Bettfedern

ausgewachsen, d. h. kräftig, mit unverdorbenen Stielen versehen sein (ganzer Rumpf). Geschlissene Federn haben keine Kraft, kleine, unausgewachsene Federn ballen sich nach kurzem Gebrauch zu Klumpen.

### Bettfedern

wie sie so häufig in betrügerischer Weise unter der Aufschrift „ärztlich empfohlen“ und zu den Preisen von 60 Rp. bis Fr. 1.50 angepriesen werden, sind entweder gemeine, nichts-wertige Hühnerfedern oder ein schändliches Gemisch von alter, verdorberner Ware oder die in neuerer Zeit in riesigen Mengen eingeführten, bedenklich unreinen, chinesischen Federn. Es darf daher beim Einkauf von

### Bettwaren

ganz besondere Vorsicht empfohlen sein, will man sich vor arger Täuschung schützen.

Man wende sich daher zutrauens-voll an die älteste, grösste und reelieste Firma dieser Branche.

**Carl Lümpert, Sohn**  
Speisergasse



Statt Fr. 13.65 nur Fr. 10.—

liefern wir den neuesten Jahrgang  
1894

### Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens

13 schön vergoldete, gebundene Bände, von je 240 Oktavseiten, ein Werk, das in keiner Familie fehlen sollte.

### Der Schweizer Deklamator

eine schöne Sammlung der besten ori-ginellsten Deklamationen, viele in Mund-art. Geh. Fr. 1.50, geb. 2.—. [581]

Buchhandlung A. Niederhäuser  
Grenchen.

**Kinderwagendecken.**  
Neueste Muster.  
Ansichtsendungen.  
(H 1716 Z) H. Brüpfacher & Sohn.  
492] Bahnhofstr., Zürich.

Neueste Einrichtungen.  
Anerkannt billigste Preise.

## Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

583] Waffeln und Hippen  
Madelaines, Nonnettes  
Dijoner Leckerli und  
Lebkuchen

Pfefferminz-zelten  
Lozenges und Jujubes  
Biscuits für Kranke  
und Genesende

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.

## Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad, Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr. Logis von Fr. 1.50 an. [599]  
(H 1230 Lz)

Familie Britschgy.

## Hotel und Pension Strela, Langwies (Graubünden)

1377 Meter über Meer.

Auch als Uebergangstation nach Arosa sehr geeignet.  
Sehr angenehmer Landaufenthalt. Freundliche Zimmer, gute Betten, gute Küche, billige Preise und aufmerksame Bedienung. (H 634 ch) [598]

## PENSION DU LAC

Därligen am Thunersee bei Interlaken.

In herrlicher Lage am See, mit prachtvoller Aussicht und grossem, schat-tigem Garten. Als Ruheplatz für Erholungsbedürftige, sowie als Familienaufenthalt sehr zu empfehlen. Ausgangspunkt prächtiger eintägiger Ausflüge. Badhäuschen und Gondel zur Verfügung der Pensionäre. Bescheidene Preise. Auch könnte eine Wohnung an eine Familie abgegeben werden, welche vorziehen würde, eigene Haushaltung zu führen. [594]

Bezirk Sargans **Alpenkurort Weisstannen** 3400 Fuss  
Kt. St. Gallen. Eröffnet den 1. Juni. über dem Meer

## HOTEL & PENSION „ALPENHOF“

(H 3797 G) mit Dependence. [553]

Sehr milde, gesunde Alpenluft. Täglich frische Kuh- und Ziegenmilken. Anerkannt gute Küche, reelle Weine, komfortable Zimmer. Bequeme Bade-einrichtung. Hübsche Spaziergänge. „Einziges“ Telephonbüro des Thales im Hause! Direkte Verbindung mit dem Telephonbüro Melis. Tägliche Fahrpostverbindung Melis via Weisstannen u. retour. Privatfuhrwerke. Pensionspreis Fr. 4 bis 4.50, vier Mahlzeiten, inkl. Zimmer. Vor und nach der Saison ermässigte Preise. Billige Arrangements für Familien. Prospekte gratis und franko. Höflichst empfiehlt sich

A. Tschirky, Besitzer.

951 Meter über Meer Luftkurort Vättis. Kanton St. Gallen  
Gasthaus zur „Tamina“.

3 Stunden von Ragaz entfernt. Gute Poststrasse. Post und Telegraph. Wald-reiche Gebirgsgegend. Hohe, geschützte Lage mit reiner Alpenluft. Angenehmer Sommer- und Herbstaufenthalt. Hübsche Ausflüge. Aufmerksame Bedienung, gute Weine. Pensionspreis von Fr. 3.50 an, Zimmer inbegrieffen. (H 614 ch)

Es empfiehlt sich höflichst

Müller-Geisser.

Eine kleinere Privatwohnung, bestehend aus einem möblierten Wohnzimmer und zwei hohen, geräumigen Schlafzimmern mit 4 Betten, ganz für sich abgeschlossen, ist mit dem Gasthaus verbunden und wird zu mässigem Pensionspreis vermietet. [589]

Der  
**Hauptvorzug**

des

## Korsett

System Dr. W. Schulthess

liegt in seinem Schnitt. Infolge seines im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnittes ist es sehr angenehm zu tragen, übt keinen lästigen und gesundheitsschädlichen Druck auf die inneren Organe (besonders des Magens) aus und gestattet ausgiebige Atmung. [604]

Das Korsett wird nur nach Mass in ganz solider Ausführung mit echten Fischbeineinlagen angefertigt. (H 2575 Z)

Alleinberechtigter Fabrikant:

## F. Wyss,

65 Löwenstrasse, Zürich,  
beim Bahnhof.

Man verlange gefl. Prospekt mit Anleitung zum Massnehmen.

Vertretungen in allen grösseren Städten.

## SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

## Glühstoff-Bügeleisen

sowie Glühstoff

vollständig geruchlos

empfiehlt Ulr. Walser, Flaschner,  
564] hintere Davidstr., St. Gallen.

Durch Anwendung von [468]

### Alberts

Garten- u. Blumendüngesalz  
erzielt man üppigstes Wachstum und  
prachtvollem Blütenenschmuck  
bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpaketen von  
Kilo 1/2 1 2 5  
à Fr. 0.90 1.60 3.— 6.—  
gegen Nachnahme ab Zofingen.  
Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender  
Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frk.

Wilh. Schauenberg, Zofingen.

## Schinken,

ganz mildgesalzen, hochfeine Qualität,  
3—5 Kilo schwer 10 Kilo Fr. 14.80

Schweinefett „ „ „ 10.40

echte Mailänder Salami per Kilo „ „ „ 3.30

neue türk. Zwetschgen 10 „ „ „ 2.80

reiner Bienenhonig „ „ „ 16.80

süditalien. Rotwein 100 Liter „ „ „ 28.50

rot. Alicante, hochf. Couper-  
wein, per 100 Liter „ „ „ 32.50

span. Weisswein, dem Waadt-

länder ähnlich, 100 Liter „ „ „ 29.50

versendet in bekannter vorzügl. Qualität

J. Winiger, Boswil

(H 2130 Q) [601] (Aargau).

## Shampooing

## Bay-Rum



ist das beste Kopfwasser gegen  
Haarausfallen und Kahlkopfigkeit  
und bringt in kürzester Zeit einen  
üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur  
zum Kopfwaschen nur

## Shampooing Bay-Rum

von  
Bergmann & Co.,

480] Zürich. (H 1672 Z)

Omnibus am Bahnhof.

493] Prospektus gratis.

H. Oertli-Meier.

Der in allen Kulturstaaten patentierte

### Hugo Schindlersche Büstenhalter

Schweizer Patent Nr. 6264, ist nach Ausspruch ärztlicher Autoritäten

der beste Ersatz für das

## gesundheitsschädliche Korsett.

Die Preise sind für Qualität

A. 10. — B. 13. — C. 20. — D.

Fr. 7. — 10. — 13. — 20. —

→ Zusendung gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. ←  
Es genügt, bei Bestellungen nur den Umfang über Brust und Rücken (unter den Armen gemessen) anzugeben.  
(H 2499 Z)

[603]

Zu haben beim Generalvertreter für die Schweiz:

**B. Günther, Zürich V., Paulstrasse 10.**

Depot in Zürich: J. MOSER z. Münsterburg, vis-à-vis dem Helmhaus.

Depot in Basel: Frau Pfarrer BÖHNER-HETZEL, Aussteuergeschäft, Frobenstrasse 46.



### St. Moritz-Dorf

## PENSION GARTMANN

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566]

### Soolbad z. „Schiff“, Rheinfelden.

Hotel und Pension.

Gutes bürgerliches Haus mit altbekannten, billigen Preisen bei sorgfältiger Bedienung; komfortabel eingerichtet und schön am Rhein gelegen, mit Terrassen und Gartenanlagen. — Prospekte und jede weitere Auskunft durch [600]  
(H 2165 Q)

Witwe Lse. Erny, Eigent.

### Hotel u. Kuranstalt z. Sternen

Per Bahn 5 Minuten nach Brunnen am Vierwaldstättersee.

## BAD SEESEN

Eine Stunde nach Rigikum.

Das Etablissement besitzt eine elegante Doucheeinrichtung für Kalt- und Warmwasserbehandlung, Soolbäder, Eisenmooräder und Fichtennadelbäder, nebst neuem Heissluft-Schwitzapparat; mit letztem sind brillante Erfolge gegen Ischias, Rheumatismus und Erkältungsfolgen nachzuweisen. [572]

Unsere Kuranstalt, in dem durch landschaftliche Schönheiten bevorzugten Tale von Schwyz gelegen, — meistens durch die Familie selbst besorgt und billige Preise haltend — erfreut sich stets zunehmender Beliebtheit.

Pensionspreise mit Zimmer von Fr. 4. 50 an. — Man verlange Prospekte. Der Kurarzt: Dr. C. Fassbind. Der Eigentümer: M. Fuchs-Kürze.

Luftkurort Churwalden, Schweiz

## Hotel & Pension Post

Angenehmster Sommeraufenthalt. Uebergangsstation für höher gelegene Kurorte. Prachtvolle Tannenwälder mit schönen Spaziergängen in nächster Nähe. Kurarzt im Hause. Gute Küche. Feine Weine. Billigste Preise. 548] (H 513 Ch)

Ludwig Olgati-Saraz.

(M 8222 Z)

Infolge

[561]

### der ausgezeichneten Kuren,

welche mit Anwendung von

### Dennlers Eisenbitter

bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. gemacht werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach verordnet und bestens empfohlen. Altbewährtes Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene, wertvolles Unterstützungsmittel bei Sommer- und Herbstkuren. — Vorrätig in allen Apotheken.

### Gesetzlich geschützt. Der St. Jakobsbalsam Unzerstörlich.

von C. Trautmann, Apotheker in Basel, hat sich stets bewährt zur Heilung jeder Wunde, besonders solche eitriger und brandiger Natur, ferner offener Füsse, wundgelegner Stellen u. s. w. Preis Fr. I. 25. (H 1637 Q) [521]

**LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT**

NUR AECHT *J. Liebig*

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Ebens-Liebig's. Liebig's. Schweiz. f. d. Schweiz. f. d. Galen. Adolphe Liebig's. Liebig's. Zürich. Liebig's. Berlin. Liebig's. Zürich. Zu haben bei den grössten Kolonial- und Eiswaren-Händlern, Drogerien, Apotheken etc.

Dr. med. Smids Gehöröl ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen u. Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertriffter Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.—. Haupt-

Depot: P. Hartmann, Apotheke Steckborn. Depots: St. Gallen: Apoth. C. F. Haunmann; Biel: Apoth. Brand; Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried;

Fwil: Apoth. H. Sanpe; Rapperswil: Apoth. Heßling; Basel: Alfr. Schmidt; Greifensee-Apoth. Huber; Biel: Apoth. Dr. Bähler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delsberg: Apoth. Dr. Dietrich, Apoth. E. Feune.

[59]

## F. X. BANNER, Rorschach

### Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schönung der Kleider so sehr beliebten Kinder-Lederschürzen in allen Größen. Frauen-Haushaltungsschürzen für Küche und an Waschtagen geradezu unentbehrlich.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [565]

Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.

Ebenso führe für die Damenschuhmacherei (Schwaninger System) alle Arten Sohlen in Schweizerfabrikat.

Die aus Leinen und Wolle gewebten

## Mediastrümpfe bezw. Socken

sind das beste, billigste und unschädlichste Mittel zur Beseitigung des Fusschweisses. Kein Brennen, kein Wundlaufen, kein Erkälten der Füsse. Garantie für Wirksamkeit.

In hiesiger Gegend allein zu beziehen bei

[596]

## G. Sutter, Lingerie zum Mohrenkopf, 20 Speisergasse 20, St. Gallen.

**BÜNDNER CHOCOLADE von**  
in Originalpaketen von  
1/2 tbs à 80 Cts  
**MÜLLER & BERNHARD**  
CACAO & CHOCOLADENFABRIK  
überall zu haben

(Z 469102 W)

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

### Zarte Haut.

Um der Gesichtshaut und den Händen ein blendend-weisses Aussehen von unvergleichlicher Zartheit und Frische zu verleihen, benütze man nur die allein echte und berühmte

### Bergmanns Lilienmilch-Seife.

Nur diese wird allgemein als einzige echte, gegen rauhe und aufgesprungene Haut, Pickeln, Sommersprossen etc. empfohlen. Man hüte sich vor Fälschungen und verlange in allen Apotheken und Droguerien nur die allein echte Bergmanns Li-

[129]



Schutzmarke.

## Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiß, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft

[327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etwähliche Angabe der Breiten erwünscht.

## Migräne-Elixir

von B. & W. Studer,  
Apotheker in Bern.

In Flacons à Fr. 2. 50.

Bestes Heilmittel gegen Migräne

und Kopfschmerzen jeglicher Art. Depots in den meisten Apotheken. [204]